

Ein ytelichs liecht reycht durch gerad linien so weye sein streym lauffen/so aber ein vndurchsichtig ding für das liecht gestelt wirt /so stossen sich die streym daran ab/vnnd felt ein schatten so weye die streym linien des liecht verhalten werden. Das will ich im auffreissen anzeygen.

Darumb mach zum ersten ein nider gedruckten grund vierecket vnnd gleych wincklich .e.f.g.h/ auf dise ebne stell ein würffel das wirt im grund ein gefiert felt/ dann die vier oberen eck fallen auf die vier vnderen darumb wirt ein ytelich eck zwysach bezeychnet / die vnderen vier eck sind .a.b.c.d. aber die oberen viere. 1/2/3/4/ darumb komen/a 1/b 2/c3/d/4/ zusammen/

Nun ist diser nidergedruckter grund fertig/

Darnach must du dis gefiert felt vnd den würffel der dar auf steet auf ziehen/wie ein steymen seinen grund im aufreissen außzeuche/

Dem thu also /mach ob dem gefierten felt/e.f/g/h/ ein zwerch parlini so lang das gefiert felt ist der anfang sey /e/h/vnd end /f/g/ dise lini ist so vil in der bedeutung als die vnder ebne/e/f/g/h/ darumb sind ire end zwysach bezeychnet.

Daruach far mit aufrechten linien auß dem nidergedruckten grund des würffels/a1/b2/c3/d4/ ober sich durch die zwerchlini/e/h/f/g/ so hoch der würffel sol sein/ so finst du die stat des würffels/der kumpt aufrecht auf die ee gedachten zwerchlini/ Also wirt die vnder seitten des würffels die da auß der zwerchlinien/e/h/vnd/f/g/steet/das ein end /a/ d/das ander/b/c/ aber die ober seitten wirt/1/4/ vnd.2/3/ also sind die vier eck des aufgezognen würffels/1/4/2/3/b/c/vnd/a/d/ verstandlich ob dem vndern grund zu gericht/

Darnach gehört das liecht zu stellen/ aber zugleich weiß/ wie ich zwen grund setz/ein nider gedruckten vnd ein aufgezognen/ Also muß ich auch zu ytelichem grund sein sunder liecht setzen/ zu dem auffgezognen setz ich die höch oder nideren des liecht/vnd in dem nidergedruckten grund die weitten auß der seitten oder in die mitt/

Aber hie machs also/ setz gegen dem aufgezognen grund ein liecht/o/ so hoch vnd ferr du wilt vnnd zu dem nider gedruckten grund /setz das ander liecht.p. auf welche seitten du wilt/ doch das bede liecht in gleycher weyten von dem nider gedruckten grund vnd aufgezognen würffel stend. darnach zeuch auß dem oberen/puncten.o. des liechtz zwo gerad streym linien durch die oberen eck des aufgezognen würffels 1.4. vnd.2.3. wo dañ diese streymen fallen auf die lini.e/h/ vñ/f/g/da setz zwen puncten/i/f/ so weyt reycht der schatten/ Darnach zeuch auß den puncten /p/des vnderen liechtz die streym linien durch die eck des nider gedruckten grundes des würffels/ die bezeychnet sind/b/2/c/3/ vnd/d/4/ vnd laß die streymen für streymen/wo dann auß dem puncten/i/f/aufrechte linien herab gezogen werden durch die streym linien des vnderen liechtz im nider gedruckten grund die vor gezogen sind/die selb abschneidung beschleust des schatten leng vnd preyt/darumb bezeychen des schatten eck /l/m/n/ die zeuch mit geraden linien zusammen/ des gleychen /b/2/1/d/4/vnnd/n/ zeuch auch zamen so hast du den vmb freyß des schatten gar/

Vnd merck sunderlich das dise zwen liecht ein liecht sein/ des gleychen die lini/e/h/ vnd/f/g/ mit dem plono darunder/e/f/g/h/ ein ding wie for gemelt auch der nider gedruckte vnd aufgezogene würffel ist eins/suma bede grund vnd bede liecht ist als ein ding/ aber zum gebrauch von leychte wegen gespaltet/Wie das hernach ist außgerissen/

